

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie** der Stadt Burgdorf am **25.03.2019** im Sitzungssaal des Rathauses I, Marktstraße 55

18.WP/A-JuF/015

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:10 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: **Vorsitzende**

Gersemann, Christiane

Mitglied/Mitglieder

Neitzel, Beate
Nijenhof, Rüdiger
Paul, Matthias

stellv. Mitglied/Mitglieder

Perkun, Katrin
Zschoch, Mirco

Vertretung für Frau
Birgit Meinig
Vertretung für Frau
Gurbet Birgin

Stimmberechtigtes Mitglied

Ev. Kirche

Härtel, Andreas
Lehrke-
Ringelmann, Doris
Scher, Olaf
von Oettingen,
Gero

Beratende/s Mitglied/er

Gebbe, Norbert,
Dr.
Gohla, Horst
Kugel, Michael
Niemann, Jens
Ruhkopf, Susanne

stellv. Beratende/s Mitglied/er

Vasterling, Benjamin

Gast/Gäste

Stadtkindergartenbeiratsvorsitzende Wolbring, Susanne

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Heckmann, Franziska
Kempe, Katrin
Raue, Nicole
Rotter, Anna
Szramka, Monika

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 28.01.2019
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 3.1. Änderung Organisationsplan der Stadtverwaltung
Vorlage: M 2019 0828
 - 3.2. Verleihung des Gütesiegels für Qualifizierungsmaßnahmen in der frühkindlichen Bildung an die Stadt Burgdorf
Vorlage: M 2019 0857
 - 3.3. Teilnahme am Interessenbekundungs- und Antragsverfahren des Bundesprogrammes "Pro Kindertagespflege"
Vorlage: M 2019 0855

Jugendhilfeangelegenheiten

4. Bericht des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) der Stadt Burgdorf
5. Notfallbetreuung für Kinder in der Stadt Burgdorf
Vorlage: BV 2019 0859

Familienangelegenheiten/Jugendhilfeangelegenheiten

6. Einrichtung einer Integrationsgruppe in der Kita Pustebblume
Vorlage: BV 2019 0854
7. Ausweitung der Vorbereitungszeiten in den Kindertageseinrichtungen Burgdorfs - Empfehlung der AG Qualität
Vorlage: BV 2019 0860
8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

./.

1. **Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Frau Gersemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Verwaltung und Frau Wolbring als Vorsitzende des Stadtkindertagesstättenbeirates. Entschuldigt haben sich **Frau Bruns, Frau Gödeke, Frau Pape, Frau Kuchenbecker-Rose** und **Herr von Tiling**. Herzlich begrüßt werden **Herr Gohla** als neuer Stadtjugendpfleger und **Herr Dr. Gebbe** als neues beratendes Mitglied des Ausschusses.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Im Namen des Ausschusses bedankt sich **Frau Gersemann** bei **Herrn Witte** als ehemaligem Stadtjugendpfleger für seine Arbeit. Auch verschiedene Vereine und Verbände bedanken sich für sein Wirken und er wird herzlich verabschiedet.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 28.01.2019**

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie vom 28.01.2019 wird **einstimmig** genehmigt.

Herr Nijenhof merkt an, dass er aufgrund der beigefügten Tabelle irritiert gewesen sei von der geringen Verbesserung der Akustik in den Gruppenräumen. Da diese für die Mitarbeiter*innen dennoch eine ausreichende Nachbesserung darstellten, könne man mit dem Ergebnis zufrieden sein.

3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

a) Frau Raue führt aus, dass das Anmeldeverfahren für das Kindergartenjahr 2019/2020 (Beginn: 01.08.2019) sich kurz vor dem Abschluss befindet. Bis zum Stichtag 31.01.2019 seien alle Eltern gebeten worden, ihre Anmeldung vorzunehmen. Im Februar seien noch zahlreiche Anmeldungen eingegangen, so dass seit Ende Februar/Anfang März die Aufnahmen mit den Freien Trägern abgestimmt würden.

Unter Berücksichtigung der im neuen Kindergartenjahr anstehenden Betreuungsplatzerweiterungen (Pustebume/R.-E./Otze) zeichne sich ein Fehlan rund 110 Krippenplätzen und rund 145 Kindergartenplätzen ab.

Die genannten absoluten Zahlen würden sich u.a. durch das sogenannte „FlexiJahr“ verändern. Kinder, die zwischen dem 01.07. und 30.09. eines Jahres geboren werden, seien grundsätzlich schulpflichtig. Ihre Eltern könnten allerdings bis zum 01.05. über eine Zurückstellung von der Einschulung entscheiden. In Burgdorf würden derzeit 50 Flexi-Kinder betreut. Die Fachabteilung gehe davon aus, dass ca. 50 % der Kinder eingeschult werden. Genau wissen werde man dies allerdings erst am 01.05.2019, so dass diese Betreuungsplätze vorerst nicht vergeben würden, sondern mit der Vergabe bis zum 01.05.2019 gewartet werde.

Des Weiteren habe die Abstimmung mit einem Freien Träger aus unvorher-

gesehenen krankheitsbedingten Gründen noch nicht abgeschlossen werden können. Dies werde allerdings in den nächsten Tagen geschehen.

Die Vergabe weiterer Kindergartenplätze wirke sich positiv auf die Krippenplatzversorgung aus, da es Krippenkindern in Folge möglich sein werde, mit ihrem dritten Geburtstag in den Kindergarten wechseln zu können. Zudem würden alternativ freie Betreuungsplätze in der Kindertagespflege angeboten.

In der Vergabe seien Zeitverzögerungen eingetreten. Das Versenden der Platzzusagen sei für Ende März angekündigt worden. Da die Abteilung für Familie und Kinder in der Woche vom 25.03. bis 29.03.2019 umzugsbedingt nur eingeschränkt arbeiten könne, werde in der kommenden Woche die Vergabestelle für das Publikum geschlossen sein. Ende der ersten Aprilwoche sollten dann die Platzzusagen das Haus verlassen. Für dringende Anliegen werde die Erreichbarkeit der Vergabestelle gewährleistet sein.

Herr Nijenhof merkt an, dass insgesamt somit ca. 255 Plätze fehlten. Im vergangenen Jahr habe die Größenordnung an Fehlplätzen etwa ähnlich gelegen.

b) Herr Gohla berichtet, dass die Preisverleihung des neu gestalteten Jugendliteratur-Wettbewerbes im Rahmen des „Kulturzirkus“ am Montag, 27. Mai 2019, stattfinden werde.

Frau Gersemann hebt hervor, dass der Wettbewerb viele neue Ansätze bringe und der Ort der Preisvergabe einen neuen Anreiz biete. Der Ausschuss sei herzlich eingeladen zur Preisverleihung.

c) Herr Gohla berichtet weiter, dass der Ferienkompass für die Osterferien mit 70 Anmeldungen gut gestartet sei. Einige Plätze halte man noch frei für Kinder ohne Möglichkeit der Online-Anmeldung.

d) Das diesjährige Kinderfest im Stadtpark finde am Sonntag, 26.05.2019 statt. Die Einladung folge in Kürze. Angehängt sei eine PowerPoint-Präsentation mit einem Rückblick über die Aktionen des Hauses der Jugend, die eine Praktikantin des Johnny B. gefertigt habe.

e) Herr Kugel berichtet, dass der Umzug der Abteilungen für Kinder und Familie, Jugendverwaltung und Jugendhilfe in das neue Rathaus V in der Woche vom 25.03. bis 29.03.2019 erfolge und in dieser Zeit nur eine eingeschränkte Erreichbarkeit gewährleistet sei. Ab 01.04.2019 sei die Betriebsaufnahme im Rathaus V geplant. Künftige Ausschusssitzungen fänden vorwiegend im Schloss statt.

3.1. Änderung Organisationsplan der Stadtverwaltung Vorlage: M 2019 0828

Herr Kugel erläutert die Vorlage.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis und begrüßt **Frau Szramka** herzlich als neue Leiterin der Jugendverwaltungsabteilung.

3.2. Verleihung des Gütesiegels für Qualifizierungsmaßnahmen in der frühkindlichen Bildung an die Stadt Burgdorf
Vorlage: M 2019 0857

Frau Raue erläutert die Vorlage.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

3.3. Teilnahme am Interessenbekundungs- und Antragsverfahren des Bundesprogrammes "Pro Kindertagespflege"
Vorlage: M 2019 0855

Frau Raue erläutert die Vorlage.

Frau Ruhkopf spricht ein großes Lob an alle Beteiligten aus. Die Maßnahmen zeigten ein weitsichtiges Handeln.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Jugendhilfeangelegenheiten

4. Bericht des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) der Stadt Burgdorf

Frau Rotter stellt die Arbeit des Allgemeinen Sozialen Dienstes mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation vor.

Herr von Oettingen zeigt sich sehr beeindruckt von den Einblicken in die Tätigkeiten. Er befürwortete jegliche Hilfestellungen wie Fortbildungen o.ä. für die Mitarbeiter*innen.

Frau Wolbring erkundigt sich nach den Freien Trägern der Hilfen zur Erziehung und fragt nach, ob Gender-Problematiken von Kindern oder Eltern herangetragen würden.

Frau Rotter erläutert, dass es sich bei den Freien Trägern um selbstständige Fachkräfte wie etwa Sozialarbeiter handle. Zum einen arbeite man mit eigenen Kräften wie der Sozialarbeiterin Frau Kiewning zusammen und zum anderen mit Institutionen wie „IPSO“ (Institut für Pädagogik, Systemische Prozessbegleitung und Organisationsberatung in Burgdorf).

Frau Kempe teilt in Bezug auf Gender-Fragen mit, dass die Jugendlichen bzw. jungen Volljährigen in der Regel selbst auf die Jugendhilfe zukämen. Sie befänden sich in einer Findungsphase und zeigten oftmals Selbstverletzungsverhalten. Neben dem Sozialen Dienst gebe es auch qualifizierte Beratungsstellen, die Hilfesuchenden zur Seite stünden.

Herr Härtel fragt nach, ob es auch für die Mitarbeiter*innen psychologische Betreuung gebe.

Herr Niemann bekräftigt, dass die Mitarbeiter*innen oftmals Situationen erlebten, die nicht einfach zu verarbeiten seien. Die Kolleginnen stellten ein

junges, mutiges Team dar, das bereits einige Berufserfahrung vorweise und hervorragende Arbeit leiste.

Frau Rotter betont, dass die Teamarbeit sehr gut funktioniere und viele Gespräche untereinander stattfänden, um Erlebtes aufzuarbeiten (sog. „Psycho-Hygiene“) und gemeinsam Lösungen zu finden. Schwierige Hausbesuche würde man nie allein absolvieren.

Frau Gersemann hebt hervor, welches ernstes Thema hier behandelt werde. Der Ausschuss spricht ein großes Lob und Respekt für die verantwortungsvolle Arbeit der Abteilung aus. **Frau Gersemann** bittet darum, die Präsentation dem Protokoll als Anlage beizufügen und in angemessenem Abstand wieder über die Arbeit des Allgemeinen Sozialen Dienstes zu berichten.

5. **Notfallbetreuung für Kinder in der Stadt Burgdorf** **Vorlage: BV 2019 0859**

Herr Niemann erläutert die Vorlage.

Herr Nijenhof gibt zu bedenken, dass nicht jeder dieselbe Definition von „Notfall“ habe. Positiv bewerte er die allzeitige Ansprechbarkeit von Fluxx. Negativ sehe er, dass ggfs. keine Kräfte vor Ort vorhanden seien.

Herr Zschoch teilt mit, die Angelegenheit noch nicht in der Fraktion beraten zu haben. Die Notwendigkeit sei definitiv gegeben und eine Alternative vor Ort schwer zu finden.

Frau Gersemann gibt zu bedenken, dass die Situation bei kleinen Kindern durch eine Fremdbetreuung schwer sei. Alternativen seien wünschenswert, jedoch kaum umsetzbar. Sie habe Kontakt mit dem Kinderschutzbund aufgenommen. Eine Notfallbetreuung rund um die Uhr sei jedoch auch von dieser Institution nicht leistbar.

Herr Paul merkt an, dass auch eine Alternativlösung nicht verhindere, dass unbekannte Betreuungspersonen zur Verfügung stünden. Da der Rechtsanspruch laut SGB VIII gelte, sei es sinnvoll, die bereits aufgebaute Struktur von Fluxx zu nutzen. Der Ausschuss könne sich in angemessenen Abständen hierzu berichten lassen. In den meisten Notfällen sei sicherlich ein Netzwerk an Familie, Freunden etc. vorhanden. Man müsse aber für die restlichen Notfälle vorsorgen.

Frau Wolbring kann von der Sitzung des Stadtkitabeirates berichten, bei der die Angelegenheit kontrovers diskutiert worden sei. Viele Hinzugezogene hätten etwa keine Familie in der Nähe und seien auf Notfallbetreuung angewiesen. Es habe sich in der Elternschaft kein einheitliches Meinungsbild ergeben.

Herr Niemann fügt an, dass er die Rückmeldung der Funktionalität der ständigen Rufbereitschaft bekommen habe. Dahinter stecke eine enorme Logistik.

Herr Kugel teilt mit, dass die Mindest-Laufzeit für eine Beteiligung an Fluxx 2 Jahre betrage.

Herr Nijenhof gibt zu beachten, dass man nicht nur an Kindergartenkinder denken müsse, sondern auch Grundschul- und ältere Kinder im Blick

haben müsse. Die Lebenswirklichkeit gebe es her, dass eine Notfallbetreuung angeboten werden müsse.

Herr Zschoch bekräftigt, dass sich seine Fraktion ebenfalls eine Probephase mit Fluxx vorstellen könne, jedoch aufgrund fehlender Beratung noch kein Beschluss gefasst werden könne.

Herr Niemann merkt an, dass die Kosten maximal 4.000 € jährlich betragen.

Herr Nijenhof fragt nach, ob bei einer Beteiligung an Fluxx auch das entsprechende Personal vor Ort akquiriert werde.

Herr Baxmann führt aus, dass bei einer hohen Nachfrage sicherlich auch Personal vor Ort in Burgdorf rekrutiert werde.

Frau Gersemann schlägt vor, Eckpunkte für einen Beschlussvorschlag zu formulieren. Nach ca. einem Jahr Erfahrung mit Fluxx könne ein schriftlicher Bericht oder eine persönliche Vorstellung im Ausschuss erfolgen.

Es besteht Einigkeit, über folgende Eckpunkte eines Beschlusses, der in der nächsten Sitzung gefasst werden solle, zu beraten:

- **Die Stadt Burgdorf beteiligt sich im Rahmen einer Kooperationsbereitschaft an der „Fluxx-Notfallbetreuung“.**
- **Der Vertrag soll zunächst über 2 Jahre abgeschlossen werden.**
- **Halbjährlich wird über die Inanspruchnahme berichtet.**

Familienangelegenheiten/Jugendhilfeangelegenheiten

6. Einrichtung einer Integrationsgruppe in der Kita Pusteblume Vorlage: BV 2019 0854

Frau Meinig, pädagogische Leitung beim Kirchenkreis Burgdorf und als Sachverständige hinzugezogen, erläutert den Antrag. **Frau Raue** legt die entsprechende Vorlage dar.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung. **Einstimmig** ergeht folgender empfehlender

Beschluss:

- 1) In der Kindertagesstätte Pusteblume wird zum 01.08.2019 eine Integrative Kindergartengruppe eingerichtet.**
- 2) Das integrative Betreuungsangebot soll in der nächsten Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege aufgenommen werden.**

**7. Ausweitung der Vorbereitungszeiten in den Kindertageseinrichtungen Burgdorfs - Empfehlung der AG Qualität
Vorlage: BV 2019 0860**

Frau Raue erläutert die Vorlage.

Herr Zschoch merkt an, dass aufgrund fehlender Abstimmung in der Gruppe eine Enthaltung auf Seiten der CDU/FDP erfolgen werde. Inhaltlich stehe man aber hinter dem Konzept.

Herr Nijenhof fragt nach, ob sich durch die wünschenswerte Ausweitung tatsächlich keine Personalprobleme insbesondere mit Blick auf die Schließzeiten ergeben würden.

Frau Raue erläutert, dass ein großer Unterschied zwischen einer Stunden- ausweitung von 3,75 h pro Woche und Schließzeiten von jeweils 3 Wochen pro Jahr bestünde. Trotz Fachkräftemangel halte sie es für ein wichtiges Signal, um dauerhaft neues Personal zu gewinnen. Die Umsetzung werde gerade bei großen Einrichtungen sicherlich einige Zeit in Anspruch nehmen.

Herr Vasterling bekräftigt die Argumentation. Die Ausweitung stelle einen direkten Qualitätsgewinn für die Kinder dar und hätte den Charme, die Attraktivität für künftiges Fachpersonal zu steigern.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung. Bei **zwei Enthaltungen** ergeht einstimmig folgender empfehlender

Beschluss:

- 1. Die den Krippen- und Kindergartengruppen zur Verfügung stehenden Verfügungszeiten werden von 7,5 auf 11,25 Stunden je Gruppe und Woche angehoben.**
- 2. Eine Umsetzung wird mit Beginn des Kindertagesstättenjahres 2019/2020 (01.08.2019) ermöglicht.**

8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

./.

9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Frau Gersemann verweist auf den Artikel im Anzeiger für Burgdorf und Lehrte vom 19.03.2019, in dem es um die Fallzahlenentwicklung sowie die Rückholquote in Bezug auf die Unterhaltsvorschussleistungen gehe. Sie bitte darum, die Situation für Burgdorf darzustellen.

Einwohnerfragestunde

./.

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin